

Pressemitteilungen

- 333/2026 Neues Amtsblatt erschienen
Anmeldung der Erstklässler zum Schuljahr 2027/28
- 334/2026 Indirektes Linksabbiegen
Neue Ampelanlagen am Altstadtring verbessern die Sicherheit und Orientierung im Radverkehr
- 335/2026 Radtour mit dem ADFC
Rajko Kravanja lädt zur Bürgermeister-Sommertour ein
- 336/2026 Bürgerbüro erinnert vor den Herbstferien
Ausweisdokumente rechtzeitig vor der Reise auf ihre Gültigkeit prüfen
- 337/2026 Keine Energie verlieren – jetzt sanieren!
Kostenlose Online-Vorträge rund um Gebäudesanierung

Pressemitteilung 333/2026

Neues Amtsblatt erschienen

Anmeldung der Erstklässler zum Schuljahr 2027/28

Die Ausgabe 14/2026 des städtischen Amtsblattes ist erschienen. Darin informiert die Stadt Castrop-Rauxel über das Anmeldeverfahren für das kommende Schuljahr 2027/28 und bittet alle Erziehungsberechtigten, ihre Kinder rechtzeitig anzumelden.

Am 1. August 2027 werden alle Kinder schulpflichtig, die in der Zeit vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 geboren sind. Die persönlichen Anmeldungen an den Grundschulen in Castrop-Rauxel finden – je nach gewählter Schule – entweder in der Woche vom 5. bis 9. Oktober oder in der Woche vom 12. bis 16. Oktober statt. Betroffene Eltern und Erziehungsberechtigte erhalten ab dem 10. September ein Anmeldeschreiben, dem alle notwendigen Informationen zur Schulanmeldung zu entnehmen sind. Auf der Rückseite befindet sich eine Übersicht über alle Castrop-Rauxeler Grundschulen. Die Wahl der Grundschule steht den Erziehungsberechtigten grundsätzlich frei.

Zur Anmeldung sind das einzuschulende Kind, das Familienstammbuch oder die Geburtsurkunde des Kindes sowie einen Nachweis über die Masernschutzimpfung bzw. den Impfausweis mitzubringen. Aufgrund der unterschiedlichen Anmeldezeiträume wird dringend empfohlen, vorab einen Termin direkt mit der gewünschten Schule zu vereinbaren.

Für Kinder, die nach dem 30. September 2027 sechs Jahre alt werden, besteht die Möglichkeit einer vorzeitigen Einschulung auf Antrag. In diesem Fall erfolgt die Anmeldung ebenfalls direkt an der gewählten Grundschule innerhalb der genannten Zeiträume – auch hier nach vorheriger Terminabsprache. Die Entscheidung über die Einschulung trifft die Schulleitung unter Berücksichtigung eines schulärztlichen Gutachtens.

Bei Fragen stehen die Schulleitungen der jeweiligen Grundschulen zur Verfügung.

Alle Amtsblätter stehen online auf www.castrop-rauxel.de/amtsblatt zum Abruf bereit. Bei Interesse kann man sich hier auch für ein Abonnement der zukünftigen Ausgaben registrieren. Diese Zustellung erfolgt dann nach Erscheinen jedes neuen Amtsblattes kostenlos per E-Mail, in der Regel am 5. und 20. des Monats.

Pressemitteilung 334/2026

Indirektes Linksabbiegen

**Neue Ampelanlagen am Altstadtring verbessern die Sicherheit
und Orientierung im Radverkehr**

An den beiden neuen Ampelanlagen, die im Zuge des Umbaus des Altstadtrings erneuert wurden, wird erstmals in Castrop-Rauxel das indirekte Linksabbiegen für Radfahrende ermöglicht. Dafür wurden an den Kreuzungen Altstadtring / Widumer Straße / Erinstraße sowie Altstadtring / Bochumer Straße / Karlstraße besondere Aufstellflächen und eigene Fahrradsignale eingerichtet.

Das indirekte Linksabbiegen bietet Radfahrenden eine sichere Alternative zum direkten Einordnen auf der Fahrbahn. Wer links abbiegen möchte, fährt zunächst gradeaus über die Kreuzung und stellt sich anschließend in dem dafür vorgesehenen Aufstellbereich quer zur ursprünglichen Fahrtrichtung auf. Sobald das eigene Fahrradsignal Grün zeigt, kann die querende Straße sicher überquert werden.

Mit den neuen Anlagen wird in Castrop-Rauxel erstmals eine zeitgemäße und besonders sichere Führungsform für den Radverkehr an signalisierten Kreuzungen umgesetzt. Radfahrende müssen sich dadurch nicht mehr zwischen gradeausfahrenden und abbiegenden Kraftfahrzeugen einordnen, sondern können den Abbiegevorgang übersichtlich in zwei Schritten durchführen.

An den beiden Kreuzungen gibt es für Radfahrende eigene Ampelsignale. Dadurch wird die Führung des Radverkehrs vom Kraftfahrzeugverkehr getrennt und der Abbiegevorgang besser erkennbar. Zusätzlich befinden sich die Aufstellbereiche teilweise vor den wartenden Kraftfahrzeugen. Damit werden Radfahrende frühzeitig sichtbar und können die Kreuzung sicherer passieren.

Indirektes Linksabbiegen bedeutet, dass Radfahrende nicht unmittelbar über die Gegenfahrbahn abbiegen. Stattdessen überqueren sie die Kreuzung zunächst gradeaus und warten

anschließend in einem gekennzeichneten Aufstellbereich auf das Freigabesignal für die neue Fahrtrichtung. Diese Lösung eignet sich insbesondere an stark belasteten Kreuzungen und kann dazu beitragen, Konflikte mit dem Kraftfahrzeugverkehr zu vermeiden. Dabei gilt:

1. gradeaus über die erste Signalquerung fahren
2. im markierten Aufstellbereich neben beziehungsweise vor der Haltelinie warten
3. das eigene Fahrradsignal beachten
4. bei Grün die Straße in der neuen Fahrtrichtung überqueren

Mit den neuen Ampelanlagen wird der Radverkehr am Altstadtring sicherer, verständlicher und komfortabler geführt. Gleichzeitig leisten sie einen weiteren Beitrag zur Förderung des umweltfreundlichen Radverkehrs in Castrop-Rauxel. Die Stadtverwaltung bittet Radfahrende, an den Kreuzungen auf die Markierungen und die jeweiligen Fahrradsignale zu achten.

Die neue Verkehrsführung ist Bestandteil der Modernisierung des Altstadtrings. Im ersten Bauabschnitt zwischen Bochumer Straße und Herner Straße hat die Straßen.NRW-Regionalniederlassung Ruhr den mehrspurigen Altstadtring umgebaut. Die Fahrbahndecke auf dem gesamten Abschnitt wurde erneuert, ebenso wie auf dem Teilstück der Bochumer Straße zwischen Altstadtring und Viktoriastraße. Darüber hinaus wurden die Ampelanlagen modernisiert und einzelne sogenannte Verkehrsinseln (Querungshilfen) angepasst. Zudem wurden die Kreuzungsbereiche mit sogenannten taktilen Elementen ausgestattet, die Menschen mit visuellen Beeinträchtigungen die gefahrlose und selbstständige Nutzung der Infrastruktur ermöglichen. Der motorisierte Verkehr kann den Altstadtring auf diesem Abschnitt einspurig in jede Fahrtrichtung nutzen. Für den Radverkehr entstand in beide Fahrtrichtungen ein gesicherter Radweg.

Die Beschilderungs- und Markierungsarbeiten auf dem umgebauten und sanierten Abschnitt des Altstadtrings sind vollständig abgeschlossen, und auf diesem Abschnitt mit „frischer“ Asphaltdecke gilt auch wieder die Höchstgeschwindigkeit 50 km/h. Auf dem noch nicht umgebauten Abschnitt des Altstadtrings gilt weiterhin Tempo 30.

Pressemitteilung 335/2026

Radtour mit dem ADFC

Rajko Kravanja lädt zur Bürgermeister-Sommertour ein

Am Donnerstag, 17. September, lädt Bürgermeister Rajko Kravanja zur zweiten Sommertouren ein. Die Radtour unter Leitung der Castrop-Rauxeler Ortsgruppe des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) startet am Emscherland Platz, der zwischen der Wartburgstraße und der Brücke „Sprung über die Emscher“ liegt und ist 25 Kilometer lang.

Los geht es um 15.00 Uhr. Die Route führt durch den Castrop-Rauxeler Norden am Rhein-Herne-Kanal vorbei, durch Henrichenburg und schließlich über Deininghausen und das Grutholz zum Europaplatz am Stadtmittelpunkt, wo die Tour endet. Hier wartet traditionell eine Erfrischung auf die Radlerinnen und Radler.

Die Erfahrung der letzten Jahre zeigt, dass mittlerweile viele Bürgerinnen und Bürgern mit E-Bikes an der Sommertour teilnehmen. Das sollten Radfahrerinnen und Radfahrer mit Rädern ohne Extra-Antrieb berücksichtigen. Dennoch bleibt das Tempo gemütlich, und es wird Rücksicht auf jede Person genommen, die mitfährt. Jede und jeder soll noch genug Luft haben, um sich mit anderen und mit dem Bürgermeister zu unterhalten.

Gemeinsam die Stadt erkunden, dabei aktiv sein und miteinander ins Gespräch kommen – das ist die Idee hinter den beliebten Sommertouren, zu denen der Bürgermeister jedes Jahr herzlich einlädt. Dabei stehen nicht etwa der sportliche Ehrgeiz oder das Tempo im Vordergrund, sondern der Austausch und das gemeinsame Erlebnis in entspannter Atmosphäre. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Pressemitteilung 336/2026

Bürgerbüro erinnert vor den Herbstferien

Ausweisdokumente rechtzeitig vor der Reise auf ihre Gültigkeit prüfen

Gerade sind die Sommerferien vorbei, stehen die Herbstferien schon vor der Tür. Deshalb empfiehlt das Bürgerbüro, rechtzeitig vor einer Reise zu prüfen, ob der Personalausweis oder Reisepass noch gültig ist, damit im Fall der Fälle noch genug Zeit bleibt für eine Neubeantragung.

Eltern sollten auch die Ausweisdokumente ihrer Kinder prüfen. Der Kinderreisepass wurde abgeschafft. Kinderreisepässe dürfen nicht mehr neu ausgestellt, verlängert oder geändert werden. Seit Januar 2024 können für Kinder nur noch Personalausweis oder Reisepass beantragt werden, die jeweils mehrjährig gültig sind.

Seit Mai 2025 gilt bundesweit, dass biometrische Passbilder für die Beantragung von Ausweisdokumenten im Bürgerbüro digital vorgelegt werden müssen und nicht mehr in Papierform. Selbst erstellte Fotos, zum Beispiel mit einer Handy-App oder in ausgedruckter Form, können nicht verwendet werden. Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit, im Rathaus im zentralen Eingangsbereich zertifizierte Fotoboxen zu nutzen, um digitale Passbilder selbst anzufertigen. Die Gebühr in Höhe von 6 Euro wird dann im Bürgerbüro zusammen mit der Dienstleitung bezahlt. Für Babys und Kleinkinder die unter 120 cm sind, können im Rathaus aus technischen Gründen keine Lichtbilder angefertigt werden. Die benötigten Fotos können auch bei anderen zertifizierten Anbietern gemacht werden. Wer die Dienste eines zertifizierten Fotoservice in Anspruch nehmen möchte, der findet eine Übersicht derjenigen Anbieter, die bereits über die notwendigen technischen Voraussetzungen zur sicheren Übermittlung digitaler Lichtbilder verfügen, auf der städtischen Internetseite www.castrop-rauxel.de/digitalesLichtbild.

Im Bürgerbüro muss das digitale Passbild dann über einen QR-Code vorgelegt und abgerufen werden. Während die Beantragung im Bürgerbüro im Rathaus weiterhin eine Angelegenheit von wenigen Minuten ist, beträgt die Beschaffungsdauer für die neuen Dokumente in der Regel mehrere Wochen.

Nach den Bestimmungen des Passgesetzes benötigen Deutsche, unabhängig vom Alter (auch Säuglinge), die über eine Auslandsgrenze aus- oder einreisen, ein gültiges Ausweispapier. Personalausweise sind als Reisedokument innerhalb der EU anerkannt und sowohl für erwachsene Personen als auch für Kinder vollkommen ausreichend. Der Reisepass gestattet das visumfreie Reisen zu touristischen Zwecken in über 190 Staaten weltweit. Manche Reiseziel-Länder fordern eine mindestens sechsmonatige Restgültigkeit der Ausweisdokumente bei Einreise, beispielsweise Ägypten oder Tunesien.

Wer regelmäßig an die notwendige Gültigkeit der Ausweisdokumente denkt, kann Kosten und Stress sparen. Weitere Informationen sowie den Link zur Terminbuchung für das Bürgerbüro finden Bürgerinnen und Bürger auf der städtischen Internetseite www.castrop-rauxel.de/buergerbuero. Die Stadtverwaltung informiert auch über die Seiten www.castrop-rauxel.de/personalausweis und www.castrop-rauxel.de/reisepass.

Pressemitteilung 337/2026

Keine Energie verlieren – jetzt sanieren!

Kostenlose Online-Vorträge rund um Gebäudesanierung

Die Energiefresser im eigenen Haus wohnen oft mietfrei im Keller, verstecken sich hinter alten Fenstern oder entweichen ungesehen durch das Dach. Doch wie spürt man die Schwachstellen in den eigenen vier Wänden auf und macht sie fit für die Zukunft? Vor allem jetzt, nachdem das Gebäudemodernisierungsgesetz am 29. Juli in Kraft getreten ist und auch die Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) mit einigen Anpassungen fortgeführt wird.

Antworten darauf liefert eine neue Vortragsreihe. In Kooperation mit der Verbraucherzentrale NRW bietet die Initiative Energiesparhaus Ruhr unter Federführung des Regionalverbands Ruhr ab Mittwoch, 7. Oktober, vier Online-Termine mit unabhängigen Energieberatern an:

- 7. Oktober: „Das Gebäudemodernisierungsgesetz, die kommunale Wärmeplanung – und Ihre Heizung“
- 14. Oktober: „Energetisch sanieren – vom Keller bis zum Dach“
- 21. Oktober: „Heizen mit Wärmepumpe – ist mein Haus geeignet?“
- 28. Oktober: „Fördermittelschongel der energetischen Sanierung“

Start ist immer mittwochs um 18.00 Uhr, das Ende der Veranstaltung je nach Fragen und Teilnehmerzahl gegen 20.00 Uhr. Die Online-Vorträge sind für alle Teilnehmenden kostenlos und finden über die Videokonferenz-Plattform Zoom statt. Man benötigt lediglich ein Endgerät wie PC, Laptop oder Tablet sowie einen Internetzugang. Um die Zugangsdaten zu erhalten, ist eine vorherige Anmeldung über die Seite www.energiesparhaus.ruhr/veranstaltungen erforderlich. Dort finden sich auch detaillierte Informationen zu allen Vorträgen.

Die Energieberatung der Verbraucherzentrale wird gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie und verpflichtet sich der neutralen und unabhängigen Beratung. Als Initiative von Klimafit Ruhr bündelt das Energiesparhaus Ruhr alle Angebote für Bürgerinnen und Bürger und Handwerk im Ruhrgebiet rund um energetische Sanierung, Energieeffizienz und zukunftsfähiger Modernisierung von Gebäuden in der Region.

Hinter dem Projekt stehen insgesamt zehn Städte der Emscher-Lippe-Region sowie der Kreis Recklinghausen, die gemeinsam im Rahmen der Initiative Energiesparhaus Ruhr die Sanierungsvorhaben der Bürgerinnen und Bürger unterstützen.

Die Botschaft ist klar: Sanieren lohnt sich – für den eigenen Geldbeutel, für ein zukunftsfähiges Zuhause und fürs Klima.

Die Initiative Energiesparhaus Ruhr wurde im Jahr 2022 durch den Regionalverband Ruhr und dem Handwerk Region Ruhr ins Leben gerufen. Mit Informationsveranstaltungen, Beratungen oder interaktiven Energie-Checks begleitet das Projekt Bürgerinnen und Bürger auf ihrem Weg zu mehr Energieeffizienz.